

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Dresdener Druckerei-Verband

Verlagsgesellschaft

Verlag

Der zweite Tag der Reichstagsdebatte
Wichtige Anflagerede Bangs - Gregor Straßer über die Arbeitsbeschaffung

Ein großer Tag

Stimmungsbild unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 10. Mai. Zwei Redner betritten den Hauptteil der Dienstagssitzung des Reichstages, zu denen sich wahr-

seit Jahren von einem Defizit ins andere und stoßen vorher mit Vögeln. Wir leben von der Prolongierung unserer finanzpolitischen Illusionen.

der freien Wirtschaft bei grundsätzlicher Umstellung des staatssozialistischen Apparates. Das gilt auch für die Arbeitsbeschaffung. Bisher ist das Gegenteil geschehen.

Angelamt hat seit 1925 eine Steigerung der Belastung des Steuerzahlers von 45,2 Prozent festgefunden, und zwar wesentlich bei den direkten Belastungen.
Nächstens werden die Steuern wahrscheinlich mit dem Ueberfallkommando eingetrieben. Es ist lebensfähig kein Wunder, wenn die rigorose Praxis der Steuerbehörden in steigendem Maße zu Verzweiflungsakten führt.

Die erste politische Rede hielt der deutsch-nationale Abg. Bang, der die Finanz- und Notverordnungspolitik der Reichsregierung einer scharfen, sachlichen Kritik unterwarf. Bang spannt den Faden der Verfassungswidrigkeit der Notverordnungen weiter und lenkt sich ausdrücklich mit der gefährlichen Art zu registrieren auseinander, wie sie in den letzten Jahren eingerissen ist. Die Auseinandersetzung der verschiedenen Notverordnungen, die Dr. Bang vornahm, gibt einen ausgezeichneten Überblick darüber, wie sich im Grunde genommen finanzpolitisch nichts geändert hat. Früher nahm man Kredite auf und half sich mit Ueberbrückungsanleihen über Zahlungsschwierigkeiten hinweg. Heute macht man es mit der Vorverlegung von Steuern terminen, mit Prämien- und anderen Anleihen, sofern man nicht überhaupt neue Steuern beschließt oder abgelaufene alte Steuern verlängert.

Sehr wichtig war auch der Hinweis, wie verheerend sich die jetzt betriebene Finanz- und Wirtschaftspolitik auf die Länder auswirkt. Es war ein Verdienst Dr. Bangs, in seiner Rede insbesondere auf die Lage Sachsens hinzuweisen. Die ungeschickten Darlegungen des deutsch-nationalen Fraktionsredners haben so großes Aufsehen erregt, daß selbst das Reichspräsidentenpalais den stenographischen Bericht der Bangschen Ausführungen angefordert hat.

Abg. Waldenstädt (Wolfsau, Reichsba.) stimmt dem Schuldentilgungsgesetz mit Einschluß des Kreditminderungsartikels zu. Die wichtige Frage sei die, wie die Beschäftigungslosen wieder in Arbeit zu bringen sind. Ohne Beseitigung der Tributzuschüsse sei die Beschaffung der Wirtschaft nicht möglich. Die Reichsregierung müsse das Recht aufrechterhalten.

Die Opposition entwickelt ihr Programm

Berlin, 10. Mai. Reichstagspräsident Lobe gibt bei Eröffnung der Sitzung ein Telegramm bekannt, in dem der Präsident der französischen Kammer dem Reichstag den Dank ausspricht für die Beileidsbekundung zum Tode von Doumer und Albert Thomas.

was wir als Rinder auf dem Jahrmarkt als 'Mädchen ohne Unterleib' ankaufen. (Hörsfer!) Wie es um die Gemeinden, selbst um die größten, steht, brauche ich hier nicht darzulegen.
Im höchsten Maße ernst liegen die Dinge vor allem in Sachsen mit seiner dichten Bevölkerung, wo die Mittel zur Unterbringung der Erwerbslosen und sonstigen Renteneinsparter fast durchweg erschöpft sind. Unter diesen Umständen steht auch der neue Etat. Unter Verdrächtigung ihrer bisherigen Ausbildung und dessen, was sie noch in Ländern und Gemeinden zu tragen hat, kann die deutsche Wirtschaft auch einen Acht- bis Neun-Milliarden-Etat einfach nicht mehr tragen. Dessen kann uns allein die Befreiung und Entlastung

Wenn man erklärt, er sei lediglich die Folge der durch die Not hervorgerufenen Unzufriedenheit des Volkes, so muß man fragen: Woher kommen denn die Unzufriedenen? Wenn es solche gibt, so ist das doch die Schuld der Regierenden. Der Grund für den Aufstieg unserer Bewegung ist zum Teil das neuerwachte Nationalgefühl, das sich nach Jahren künftlicher Drosselung um so stärker regt. Vor allem aber ist dieser Aufstieg der Protest eines Volkes gegen einen Staat, der das Recht des Volkes auf Arbeit und auf ein natürliches Auskommen mißachtet, gegen eine Wirtschaftsunordnung, die den Weizen verbrennt, den Kolben sinnlos in Meer schmeißt, die Güter der Welt nutzlos aufhäuft, nur um Gewinne der Börse zu sichern. Die große antikapitalistische Sehnsucht, die durch unser Volk geht, ist dabei nicht eine Ab-

Der selbige Aufbegehrensplan der Regierung verdient die Ueberschrift: 'Das System von heute in der Sachfrage.' (Weißau rechts.) Diese Vorlage wird unter keinen Umständen den Zusammenbruch des HaushaltsweSENS aufhalten. Auch die Notverordnungen vom Oktober und Dezember 1931 haben den Ausgleich nicht bringen können. Sie haben im Gegenteil mit der steigenden Stranaulieferung das Unheil nur vertieft, und ihrer steigenden Soziallastung das Unheil von der Politik in einem gefunden Staate lebt die Wirtschaft von der Politik; bei uns lebt seit 18 Jahren die Politik von der Wirtschaft mit dem Erfolge ihrer Herrschaft.
Insgesamt sind im Rechnungsjahre 1931 trotz aller Steuererhöhungen und Neubekanntungen fast 15 Milliarden weniger aufgenommen als im Vorjahr.
Man hat deshalb vor der Annahme leibter und verzweifelter Mittel nicht zurückgeschreckt. Die Vorverlegung der Arbitrate aus Einkommenssteuer- und Körperschaftsteuervorauszahlungen auf den März kann ich nur als rechtswidrig anzahlungen auf den März kann ich nur als rechtswidrig bezichtigen. Sächsisch bedeutet dieser Vorgang eine geferb-lose 25%ige Erhöhung der Einkommenssteuer. Staatsrechtlich bedeutet er eine Staatsverfälschung. Fälschung und Reichsteil sind bei uns zu etwas geworden,

Danzig fordert Schutz gegen Polen

Ein neuer Appell an den Völkerbund
Danzig, 10. Mai. Die Pressestelle des Senats meldet: Der Völkerbundskommissar in Danzig hat, wie erinnerlich, in Sachen des Danziger Veredelungsverkehrs entschieden, daß Polen mit dem Ausschluß der Danziger Veredelungsmarkten vom polnischen Gebiet eine gegen den Sinn des Zollvereins verstoßende Aktion direkt unternimmt.
Polen hat diese Entscheidung bis heute ignoriert. Es ist in seiner Nichtachtung soweit gegangen, daß es eine neue Finanzkraftbestimmung gegen die Einfuhr von Danziger Veredelungsmarkten nach Polen erlassen hat.

und daß diese Großtanzer deshalb vollendete Tatsachen schaffen wollen.

Riesenluftschiff 'Akron' in schwerem Sturm

Fortworth (Texas), 10. Mai. Das Riesenluftschiff 'Akron' geriet bei der Stadt San Angelo in einen schweren Sturm. Sämtliche Einwohner der Stadt wurden alarmiert, um bei einem Landungsversuch des Luftschiffes Hilfe zu leisten. Alle Versuche, das Luftschiff auf die Erde zu bringen, schlugen jedoch wegen des heftigen Sturmes fehl. Die 'Akron' trieb heuerlos in der Richtung auf Elmhurst. Man ist über ihr Schicksal in großer Unruhe.

Die letzte Meldung besagt: Das Riesenluftschiff nimmt Kurs auf San Antonio (Texas). Es scheint, daß sich das Schiff wieder trotz des Sturmes völlig in der Gewalt seiner Decker befindet.

Der Danziger Senat hat die Entscheidung des Völkerbundskommissars gegen diese neuen polnischen Maßnahmen angegriffen, die die wirtschaftliche Lebensfähigkeit Danzigs an der Wurzel treffen. Danzig erblickt in der Nichtachtung der Entscheidung des hohen Kommissars, selber in dem Erlaß einer neuen Finanzkraftbestimmung eine neue Aktion direkt gegen Danzig zu erblicken, daß die Völkerbundsinstanten ihm den festlich verdrückten Schutz gewähren und zugleich ihren Entscheidungen die notwendige Geltung verschaffen.

Putschgerüchte in Memel

Memel, 10. Mai. In der Nacht zum Dienstag sind über die litauisch-memelländische Grenze zahlreiche Junglitauische Verbände auf Kasanod ab und haben sich in das Memelland geflüchtet. In den Straßen von Memel sah man litauische Panzer. Die Memelländer in der Beobachtung litauischer Verbände und einen Panzer weiterer bewaffneter Verbände und einen Panzer. Die Aufstellung geht dahin, daß die von Berlin eingesetzten nachherredierten Stellen befürchten, ihre Position zu verlieren, falls ein neuer Konvorentz eingesetzt wird

Ergebnis: Landungsversuch - Steuerlos abgetrieben
Die letzte Meldung besagt: Das Riesenluftschiff nimmt Kurs auf San Antonio (Texas). Es scheint, daß sich das Schiff wieder trotz des Sturmes völlig in der Gewalt seiner Decker befindet.

Schwere Landung 'Graf Zeppelin'

Friedrichshafen, 10. Mai. Das Luftschiff 'Graf Zeppelin' ist auf der Rückfahrt von seiner letzten Amerikafahrt um 9,27 Uhr vorm. über dem Werkviertel erschienen und warf um 8,45 Uhr zwei Bomben auf ein Bauwerk ab. Wegen starken Schindurmes mußte die Landung hinausgeschoben werden. Der Graf Zeppelin ist nach Stundenlangem Kreuzen über dem Werkviertel um 13,28 Uhr ohne Verletzte der großen Halle ohne Unfall gelandet.

Vertical text in the left margin containing names and small notices.